**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 41 (1943)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lichen Erbrechen steigern kann, so daß dies im Bolke als sicheres Zeichen gilt. Es ist zum Teil leelisch bedingt und ändert sich bei Ortswechsel. Dann die besonders starke Speichelabsonderung, der Speichelssluß, der geradezu zu Wassermangel sübren kann. Das Erbrechen, das in mäßigen Trenzen als normal gilt, wird manchmal übersäßig, zum sogenannten unstillbaren Erbrechen der Schwangeren. Hier muß eine ärzstliche Behandlung eingreisen, in ganz schweren Fällen sogar einntal die Schwangerschaft unterbrochen werden. Doch lassen sich die meisten Fälle durch geeignete Wassnahmen heisen oder doch so verwindern, daß die Schwangerschaft erhalten bleibt, dis das Erbrechen nach dem dritten Wonat aushört.

Manchmal findet sich Berstopfung höheren Grades, in anderen Fällen kann auch Durchfall bestehen. Bei der starken Berstopfung mußman an diesen Justand denken und nicht etwa durch Behandlung mit zu starken Absührmitteln Unlaß zu einer Fehlgeburt geben; denn diese Mittel wirken eben auf die glatte Muskulatur auch der Gebärnutter und können unter Umständen diese zu heftig erregen.

Die Haut spielt in der Schwangerschaft eine besondere Kolle. Die Haut ist ja nicht nur unsere Körperbedeckung, sondern ein wichtiges Trgan, das mit den gesunden und krankhasten Körperzuständen mitmacht. Man sieht bei Schwangeren oft im Gesicht eine gedunsene Paut; sie enthält erhöhte Wassermengen, auch sinden sich häusig Mitesser und kleine Pickelder Nessellaussichlag oder auch entzündliche Ausschläge. Wenn solche Erscheinungen den ganzen Körper besallen, so entsteht die Schwanserschaftshautenzündung, die mit qualvollem Juden einhergeht. Behandlung mit den in der Hautmedizin üblichen Salben und Pudern helsen meist nicht viel, besser schon Summonen in Form von Blut einer ansderen Schwangeren oder von eigenem Blute, das man einer Vene entnimmt.

Michtig sind bei der Diagnose der Schwangerschaft die Schwangerschaftsnarben, die auf der Bauchhaut sich zeigen. Sie sind nicht eigentliche Narben, sondern entstehen durch Auseinanderweichen der tieseren Hauthautien, während die der heichen der tieseren Hauthautien, während die die erschaut in die so entstandenen Bertiesungen diallich=völlich; nach der Entbindung werden se dinsinkt. Sie erscheinen im frischen Zustande läulich=völlich; nach der Entbindung werden sie dann weißlich glänzend. Aber sie entstehen nicht immer; viele Frauen weisen auch bei vend andere jedesmal neue zu den alten bestenden. Auch auf den Brüsten und den Oberschen Mädchen, die rasch setzugen während nich sinden sie sieh oft; aber dort auch bei ungen Mädchen, die rasch setzugen mädchen sie soll setzugen Mädchen, die rasch setzugen siehen.

Sein Maochen, die raich jen geworden inw. Seinannt ist aber die Bauchhaut der Schwanseren nicht; sie läßt sich auch noch vor der Geburt immer zwischen den Fingern ausheben nicht Jerrungen der Kallo sind diese Narben nicht Zerrungen der Haut, sondern durch Horsmone verursachte Prozesse in der Haut.



# Schweiz. Hebammenverein

#### Zentralvorstand.

Werte Rolleginnen!

Schon in kurzer Zeit wird unsere Delegierstenversammlung in Solothurn stattsinden. Es wird uns freuen, wenn sich recht viele Kolsleginnen frei machen können, um an unserer Tagung teilzunehmen.

Wir alle wollen uns Mühe geben, in Solothurn einander verstehen zu können, oder lernen, zu verstehen, dann ist sicher schon viel zu einem friedlichen Berlauf unserer Tagung gewonnen.

Unsere Solothurner-Kolleginnen geben sich alle Mühe, und die Tage in Solothurn nach Möglichkeit schön und angenehm zu gestalten. Also wollen wir ihrer freundlichen Einladung Folge leisten und recht zahlreich erscheinen. Mahlzeiten- und Mitgliederkarte, sowie Delegiertenkarte bitte nicht vergessen,

#### Reu=Cintritte.

Seftion Thurgau:

Nr. 17a Schwester Gertrud Brunschweiler, Amriswil (Kt. Thurgau).

Settion Bern:

Nr. 68a Frl. Olga Erismann, Burgdorf (Kt. Bern).

Wir heißen Sie herzlich willfommen!

#### Berichiedene Mitteilungen.

a) Sebammenbroiche:

Begen laufenden Reflamationen über den ichlechten Verschluß unserer Brosche haben wir uns mit Monsieur Huguenin in Le Locle in Verdindung geseth. Es wurden uns nun einige Broschen mit verschiedenen Verschlüssen un Auswahl zugesandt. Der Zentralvorstand hat nun die Brosche mit einem guten Sicherheitsverschluß zu Fr. 7.20 gewählt. Umsabend Lugusstener, sowie Porto sind inbegriffen.

b) Liste der in der letten Rummer schon erwähnten Alters= und Invalidentasse.

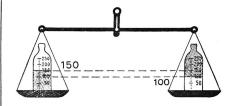
Die Jahresrente beträgt bom 60. Altersjahre an bei einem Eintrittsalter bon:

Bei einer Sahreseinlage pon :

		Bei einer Subreveintage bon:					
Jahre		60 Fr.		180 Fr. III. <b>R</b> I.		300 Fr.	
90	~	I. RI.	II. Rt.		IV. St.	V. St.	VI. <b>&amp;</b> I. 2956
20 =	Fr.	492	984 940	$\frac{1476}{1408}$	$1972 \\ 1880$	$2464 \\ 2348$	2820
21 =	"	468		1340	1788	$\frac{2348}{2236}$	2684
22 = 23 = 23 = 23	"	444	892	1276	1704		2556
	"	424	852	1216	1620	$2128 \\ 2028$	2432
24 = 25 = 25	"	404	808	1156			$\frac{2452}{2312}$
26 =	"	$\frac{384}{364}$	$\frac{768}{732}$	1096	1540 146 <b>4</b>	$1928 \\ 1828$	2312 2196
$\frac{26}{27} =$	"		692	1040	1388		
	"	344				1736	2084
28 = 29 = 29	"	328	656	$988 \\ 936$	$\frac{1316}{1248}$	1648	1976
30 ==	"	312	624	884		1560	1872
	"	292	588	836	1180	1476	1772
31 =	"	276	556	792	1116	1396	1676
32 =	"	264	528	748	1056	1320	1584
33 =	"	248	496	704	996	1244	1496
$\frac{34}{25} =$	"	232	468		940	1172	1408
35 =	"	220	440	$\frac{660}{620}$	884	1104	1324
36 = 37 =	"	204	412	584	828	1036	1244
	"	192	388	584 - 544	776	972	1168
38 =	" #	180	364	508	728	912	1092
39 =	"	168	340		680	852	1020
40 =	"	156	316	476	632	792	952
41 =	"	144	292	440	588	736	884
42 =	"	136	272	408	544	684	820
43 =	"	124	252	376	504	632	756
44 =	"	116	232	348	464	580	696
45 =	"	104	212	320	428	532	640
46 =	"	96	192	292	388	488	584
47 =	*	88	176	264	352	444	532
48 =	"	80	160	240	320	400	480
49 =	"	72	144	216	288	360	432
50 =	"	64	128	192	256	320	384
51 =	"	56	112	168	224	280	336
52 =	"	48	96	144	196	244	292
53 =	"	40	84	124	168	208	252
54 =	"	32	68	104	140	176	212
55 =	"	28	56	84	112	144	182
56 =	"	20	44	64	88	112	132
57 =	"	16	32	48	64	88	96
58 =	"	8	20	32	40	52	64
59 =	"	4	8	12	20	24	28

## Was sollte Frau Hebamme Schmid bei der Ernährung mit Sitrettenmilch beachten?

Sitrettenvollmilch ist eine gehaltvolle Rahrung. Sie hat einen Nährwert von ca. 940-980 Kaslorien im Liter gegenüber 700 Kalorien der Muttermilch. 100 g Sitrettenvollmilch entsprechen im Nährwert etwa 150 g 2/3=Milch.



 $150 \text{ g}^{2/3}$ Milch = 100 g Citretten-Vollmilch

Bei Citrettenvollmilch-Ernährung sind daher die Trinkmengen niedriger als bei der Ernährung an der Brust oder mit Milchverdünnungen. Die Trinkmengen dürsen nur langsam gesteigert werden und sollen im ganzen ersten Lebensjahr 700 g Citrettenvollmilchnichtüberschreiten. Was der Siuzling bei Milchverdünnung "mehr" erhält ist praktisch das zur Herstellung der Schleim-oder Mehlabkochung benötigte Wasser. Erziehung der Mütterzur Sinhaltung der Trinkmengen ist eine wichtige Ausgabe von Frau Hebannne Schmid.

Ihr Verständnis für mütterliche Schwächen und Ihre auf Wissen und Erfahrung beruhende Autorität vermögen viel. —

Wir bitten deshalb um Ihre Mitarbeit.

(Fortsetzung folgt.)

Diese Beröffentlichung bildet den Teil eines Preisausschreibens, zu dessen Lösung sämtliche Fortsehungen dieser Serie erforderlich sind. Wir empfehlen deshalb, dieselben aufzubewahren.

# CITRETTEN

Citretten-Kinder trinken "weniger" aber sie bekommen "mehr"

Generaldepot für die Schweiz: Novavita A.-G., Zürich 2.

Chem. Fabrik Joh. A. Benckiser G.m. b. H.

#### Bergabungen.

Es freut uns, unsern Mitgliedern mitteilen zu können, daß wiederum zwei Firmen in hochherziger Weise unseres Bereins gedachten. Die Firma Henkel & Cie. A.-G. in Basel schenkte uns 200 Fr. und die Firma Guigoz, Buadens, 100 Fr. Diese beiden Vergabungen möchten wir auch hier aufs herzlichste verdanken. Die Mitglieder werden freundlich gebeten,

wo immer sich Gelegenheit bietet, obiger Firmen zu gedenken.

Bern, 4. Juni 1943.

Mit kollegialen Grüßen und auf ein frohes Wiedersehn!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Frau Lombardi. Reichenbachstr. 64, Bern Tel. 29177

Die Sefretärin: J. Flückiger.

Uettligen (Bern) Tel. 77160

### Krankenkasse.

Rrantmeldungen:

Frau Kaffer=Rnt, Wabern=Bern Frau Caduff, Flims Frl. Geißbühler, Genf Frl. Mühlematter, Sonvilier Fran Gigon, Grenchen Frau Aceret, Winterthur Frau Erny, Rothenfluh Frau Büttler, Mümliswil Fran Buttlet, venntrieller Fran Bertschinger, Jürich Fran Schmid, Pieterlen Fran Hasler, Kilchberg Frl. Meier, Neuenburg Fran Stank-Schicker, Menzingen Fran Statio-Sylver, Menginge Frl. Friedrigh, Tann-Rüti Frl. Flüdiger, Uettligen Fran Wafer-Bucher, Hellbühl Fran Bijchof, Aradolf Frl. Emma Noth, Kheinfelden Fran Meyer-Wick, Zürich Frau Reußer-Aeschi, Aeschi Frau Amsler, Suhr Frau Hulliger, Rüegsauschachen Frau Gaffer, Rüegsauschachen Frau Hänni, Sonvilier Frau Jud-Säffig, Schänis Frau Schall, Amriswil Frau Hager, Zürich Mme. Cornaz, St. Prex Frau Urech, Niederhallwil Frau Trösch, Bütberg Mme. Burnand, Prilly Frl. Thüler, St. Gallen Frau Leuenberger, Utigen Frau Studer, Keftenholz Frau Hämisegger, Kilchberg Frau Liebermann, Frauenfeld Frau Blauenstein, Wangen (Solothurn)

Angemeldete Wöchnerin: Frau Neuschwander, Ballaiques

> Für die Krankenkassekommission: C. Berrmann.

### Rrantentaffe=Notiz.

Werte Mitglieder!

Siermit können wir Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen von der Ueberweifung von

Fr. 200.— durch die Firma Galactina & Biomalz A.-G. in Belp bei Bern an unsere Kasse.

Wir möchten nicht versäumen, auch hierorts den Gebern herzlich zu danken für die sehr nütliche Spende zugunften unferer franken Mitglieder.

Mit follegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission: Die Kassierin:

Die Präsidentin:

C. Berrmann.

3. Glettig.

### Vereinsnachrichten.

Settion Appenzell. Die Berfammlung in Rehetobel wird uns noch lange in Erinnerung bleiben, denn es war in jeder Beziehung ein schöner Tag. Um halb zwei Uhr eröffnete die Bräsidentin die Versammlung. Nach Erledigung der reichhaltigen Bereinsgeschäfte hatten wir die Freude, einen lehrreichen Vortrag zu hören über das Thema: Blutungen vor und nach der Schwangerschaft, sowie während und nach der Geburt. Wir möchten Berrn Dr. Kangler nochmals unfern beften Dank aussprechen für seine guten Ratschläge, sowie auch für die Beit, die er uns widmete.

Für den Borftand : F. Gifenhut, Aftuarin.

Sektion Bajel-Stadt. Der Bortrag Herrn Dr. Wieland im jehönen Saal Allfoholfreien Restaurants "zur Solitude" war fehr lehrreich und intereffant für uns Sebammen. Wir danken Beren Dr. Wieland nochmals

Um 15. Juli feiert Frau Morn, Hebamme in Birsfelden, ihr 40jähriges Jubilaum. Die Bafler Sebammen sind am 15. Juli bei ihr zu einer kleinen, den Verhältnissen angepaßten Heier eingeladen. Wir ehren unsere Kollegin durch zahlreiches Erscheinen.

Für den Borftand : Frau Meger.

Seftion Bern. Unfere Bereinsversammlung vom 26. Mai war erfreulicherweise gut besucht, doch bedauern wir jede Kollegin, welcher es nicht möglich war, an unserem Bortrag teilzunehmen.

Berr Prof. Dr. med. Neuweiler, Chefarzt im Kantonalen Frauenspital, war so freundlich, uns seine kostbare Zeit zur Verfügung zu stellen. Unhand von sehr schönen, deutlichen Farbenfilmen wurden uns gezeigt: verschiedene Steißlage-Behandlungen nach Bracht, Kaisersichnittentbindungen, sowie Operationen bei Mhomen. Durch die ausführlichen Erläuterungen von Herrn Prof. Neuweiler, sowie die naturgetreuen Aufnahmen wurde dieser Bortrag gewiß jeder Teilnehmerin zu einem Erlebnis, so daß alle fehr befriedigt nach Saufe gingen. Wir möchten es deshalb nicht unterlassen, an dieser Stelle dem geehrten Referenten für seine Bemühungen herzlich zu danken.

Bor dem ärztlichen Bortrag wurden vers iedene Traktanden erledigt. Als Delegierte schiedene Traktanden erledigt. nach Solothurn wurden Fr. Kräuchi, Fr. Bene-ler, Frl. Remond und Frl. Burren gewählt.

J. Burren, Prafidentin.

Wir laden unsere werten Mitglieder herzlich ein, recht zahlreich an der Delegiertenversamm-lung in Solothurn, am 21. und 22. Juni, teilzunehmen.

Die Reisekosten betragen mit Kollektivbillet bei 1—14 Personen Fr. 3.25. Ueber 15 Personen Fr. 2.75.

Abfahrt (21. Juni) Bern ab: 11.04 Uhr; Solothurn an: 12.00 Uhr.

Seintehr (22. Juni) Solothurn ab: 15.57 Uhr; Bern an: 16.59 Uhr; oder: Solothurn ab: 17.15 Uhr; Bern an: 18.18 Uhr.

av: 17.15 Uhr; Bern an: 18.18 Uhr. Unmeldung bitte bei Fräulein Burren, Prä-sidentin, Kantonales Frauenspital, bis 15. Juni. Trefspunkt: 10 Minuten vor Abgang des Juges am Bahnhofplat bei der Solothurn-Bahn. Mitzunehmen sind die Ausweiskarten mit Kontrollnummer Wahlerienkarten und mit Kontrollnummer, Mahlzeitenkarten und Delegiertenkarten, bitte nicht vergeffen!

Möge ein guter Stern walten über der Tagung des Schweizerischen Hebanmenvereins. Muf Wiedersehen in Solothurn.

> Mit follegialem Bruß! Für den Borftand: 3da Juder.

Seftion Luzern. Unsere Monatsversammlung vom 1. Juni brachte zahlreiche Kolleginnen von Stadt und Land zu einem gemütlichen Nach-mittag zusammen. Herr Dr. Wieland hielt uns einen interessanten Vortrag über die Sänglings ernährung mit der Citrettenmilch. Die darge reichte Kostprobe nundete herrlich und fand reiche Anerfennung. Das feine Gratiss; Dig fand ebenfalls dankbare Abnehmerinnen. Der Firma Nova-Vita in Zürich entbieten wir für diesen beschrenden und der für der der diesen belehrenden und großzügigen Unterhaltungsnachwitte tungsnachmittag unsern verbindlichsten Dank-Unsere nächste Versammlung sindet am 6. Juli im Hotel Concordia statt.

Mit follegialem Gruß!

J. Buchli, Aftuarin.

Sektion Rheintal. Die diesjährige Saupt versammlung fand am 23. Februar im "Rößli" in Rheinest statt. Die gut besuchte Versammlung wurde von unserer geschätzten Prafibentin, Frau Nüesch, eröffnet. Die Bereinstraktanben waren rasch ersesigt, die bisherige Kommission wurde in globo bestätigt und ihre Jahresarbeit bestens verdankt. Hierauf erteilte die Vorsigende unsern nauen Varietsende vorsigende unserm neuen Bezirksarzt, Herrn Dr. Kübli in Rheined, das Wort. Einleitend begrüßte er alle Sebammen und zeigte große Freude, daß mit zwei Ausnahmen alle erschienen waren. In bewegten Worten zeichnete er unsere große Berufsausgabe und waren zeichnete er unsere große Berufsausgabe und waren zeichnete rufsaufgabe und munterte uns auf, speziell in tollegialer Sinsicht einander besondere Achtung und Vertrauen zu schenken. Dem verehrten Referenten sei auch an dieser Stelle der herz lichste Dank ausgesprochen.

Unsere nächste Bersammlung sindet am 29. Juni 1943, um 13.30 Uhr, in der Wirtschaft zur Felsenburg in Alfstätten statt. Her Dr. Hildebrandt beehrt uns mit einem Bortrag. Wir möchten auch dieswol alle Polloginnen Wir möchten auch diesmal alle Rolleginnen freundlichst ersuchen, recht zahlreich an der Bersammlung teilzunehmen. Eine liebe Kollegin, Frau Rechsteiner-Wüft, feiert an dieser Bet sammlung ihr 50jähriges Berufsjubilaum. Die Jubilarin ist auch schon seit der Gründung des Bereins Mitglied. Es ist ihr sehnlichster



Bunsch, daß die Kolleginnen von 1893, die mit ihr die Hebanmenschule besuchten, etwas don sich hören ließen, sosern sie noch am Leben sind. Bitte also davon Notiz zu nehmen. Mit follegialem Gruß!

Fran Safelbach.

Settion St. Gallen. Die Versammlung vom 20. Mai in der Frauenklinik von gut besucht. Sogar Frau Allbrecht und Frau Stadler, unere Kranken im Spital, konnten da sein. Es

kente uns ganz besonders, sie hier zu sehen. Bir wünschen ihnen weiter gute Besserung. Mach allseitiger, fröhlicher Begrüßung wurde das Protofoll der letten Versammlung der leien die Angeleichete lesen, die Anträge besprochen, als Delegierte Fran Schüpfer und Schwester Joa Niflaus gewählt.

Um 15 Uhr erschien Berr Dr. Beld, Chefarzt der Frauenklinik, und hielt anhand von Lichtbildern und Praparaten einen sehr lehrreichen und interessanten Evertrag über Blutungen in der Schwangerschaft. Im Namen aller sei ihm für seine Aussührungen aufs Beste gedankt. ur seine Ausführungen aufs Beste gedantt. Bir schätzen es sehr, daß sich Herr Dr. Held sir die Hebannnen Zeit und Mühe nimmt. Schon jegt hat er sich zu einem zweiten Bortrag über Blutungen nach der Geburt bereit erklärt. Auch dasür danken wir ihm sehr. Auch nach 16 Uhr war Schluß der Bersammlung. Am 22. Juli wird im Restaurant Spitalfeller die nächste Bersammlung stattsünden.

finden.

Einige Mitglieder unserer Sektion werden sich auf der Fahrt nach Solothurn wieder treffen. Sie freuen sich schon jetzt auf die vielbersprechende Tagung.

Mit freundlichen Grüßen!

Hedwig Tanner.

Settion Sargans-Berdenberg. Die Berfammlung vom 29. Mai in Buchs war sehr gut beslucht und wurde von unserer Präsidentin punkt 14.30 Uhr eröffnet. Appell wurde ge-macht, und es waren 17 Kolleginnen annewurde vorgelesen und genehmigt. Das Proto-

foll der Bräfidentinnen-Ronfereng in Bern, sowie die Broschüre "Mutterschaftsversicherung und Krankenkasse" kamen zur Sprache. Unsere alte Kollegin, Frau Hugentobler in Wallen-stadt, verehrte unserer Versammlung ein großes Paket, enthaltend allerlei Sachen aus ihrem Sebammenkoffer, mit einem lieben Grug an alle. Im Ru fanden die Gegenstände ihre Eigentumerinnen. Wir legten dafür einen besend. Das Protokoll der letten Versammlung scheidenen Betrag in die Vereinskasse. Frau Hugentobler sei auch an dieser Stelle alles recht berglich verdankt.

### Stillende Mütter

### brauchen mehr Kalk

Die stillende Mutter gibt jeden Tag 0,5 g Ralk an ihr Kindlein ab, also mehr als die Salfte bes eigenen Kaltbedarfs. Der neugeborene Organis= mus muß ja wachsen, muß Anochen und Bähne bilden, und dazu braucht er Ralt. Erhält er zu wenig davon, so leidet seine Entwicklung darun= ter und die Rachitis-Gefahr fteigt. Ralfmangel ift aber auch der Grund bafür, daß Schwangerschaft und Geburt bei zahlreichen Müttern zu Berkrummungen bes Steletts, zu Knochenerweichung und Bahnausfall führten, daß die Stillfähigfeit immer feltener wird.

Empfehlen Sie werdenden und ftillenden Müttern daher Biomalz mit Kalf extra. Weil dieses Kalkpräparat so leicht verdaulich ift, nicht stopft, sondern eher leicht abführt, kann es jede Mutter ohne Bedenken nehmen, und es kommt nicht nur ihr, sondern auch ihrem Kind zugute. Biomalz mit Kalk extra ift in jeder Apotheke erhältlich, die Dose zu Fr. 4.50.

Etwa um drei Uhr erschien Berr Chefarzt Dr. med. Werder zum Referat. Alle Anwesenden waren fehr erfreut, da es uns infolge der Kriegszeit schon längere Zeit nicht mehr möglich war, einen Referenten zu gewinnen. Herr Dr. med. Werder wurde von unferer Brafidentin speziell willkommen geheißen. Er erzählte uns fehr viel und eindringlich über die Wichtigkeit der Urin-Untersuchungen bei Schwangeren. Durch gute Beobachtung kann mancher Krankheitsfall verhütet werden. Wir hatten Gelegenheit, selber verschiedene Urin-Kochproben mit 3 % Essignaure zu machen. Ebenfalls wurde uns eine mit dem bekannten Efbach-Reagenz vorgeführt. Durch all das wurde uns die Sache theoretisch und praktisch recht deut-lich vor Augen geführt. Im weitern äußerte sich der Referent noch zu verschiedenen Fragen, jo 3. B. über das ernste Gebiet der Keimbestämpfung. Es wird uns nahegelegt, mit größter Gewiffenhaftigkeit unserer Berufsarbeit zu leben, unser Lehrbuch nicht zu vergessen, im Gegenteil lieber jeden Tag zehn Minuten darin zu lesen. Herr Dr. Werder erzählte uns noch über alte und neue Desinfektionsmittel, ebenfalls noch einiges über das heute allbekannte Cibazol. Wir verdanken unserm sehr geschätzten Herrn Referenten auch hier seine wohlgemein= ten, intereffanten Ausführungen und hoffen, daß bei offenem Ohr und Herzen das Gehörte auf fruchtbaren Boden gefallen fei.

Natürlich waren die Stunden im Fluge vorbei. Bei einem guten Imbig wurde noch die Wahl der Delegierten beschloffen.

Die Aftuarin: 2. Ruefch.

Settion Schaffhausen. Unsere Jahresversammlung war erfreulicherweise recht gut bejucht. Als Jubilarin durften wir Frau Schlatter in Löhningen feiern. Möge es unserer lieben Rollegin vergönnt sein, noch eine recht lange Reihe von Jahren unserer Sektion angehören zu können. Als Delegierte nach Solothurn sind bestimmt worden Frl. Ochsner und Frau Brunner. Wir würden uns freuen, wenn noch



Bittgesuch.

Wem wäre es möglich, einer Kollegin, die durch Krankheit und Arbeitslosigleihweise)? Kollegin wäre auch dankbar für warme Barchend-Nachthemden,
Grösse 48, und einen warmen Morgenrock. — Die Adresse vermittelt gedaktion der Helsemmen Zeitung. Redaktion der Hebammen-Zeitung: Frl. Frieda Zaugg, Ostermundigen.



eine Anzahl anderer Kolleginnen an der Dele giertenversammlung teilnehmen würde und verweisen bezüglich den näheren Einzelheiten auf die Bublikationen der Sektion Solothurn in unserer Zeitschrift.

Mit follegialen Grüßen! Frau Brunner.

Settion Solothurn. Wenige Tage noch tren-nen uns vom 21./22. Juni. Noch einmal seien alle lieben Kolleginnen von Solothurn und der ganzen Schweiz herzlich eingeladen, teilzunehmen an der 50. Delegiertenversammlung, abgehalten in Solothurn. Da wir die festgebende Sektion sind, ist es Ehrenpflicht unserer Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen, um mitzufeiern beim Fefte der Bebammen.

Es diene zur Kenntnis, daß die Sache gut vorbereitet und organisiert ist. Auch für Unterhaltung ist gesorgt. Ein herzliches Willfommen allen Delegierten und Gaften!

Für den Borftand : J. Nauer.

Settion Thurgan. Die lette Berfammlung, welche am 25. Mai in Amriswil stattsand, war leider nur schwach besucht.

Die Traktandenliste gelangte rasch zur Abwicklung. Unsere Präsidentin gab bekannt, was alles an der letzten Präsidentinnen-Konferenz in Bern zur Sprache kam. Es werden an der Delegiertenversammlung in Solothurn darüber Beschlüffe gefaßt. Wir möchten deshalb die Thurganer Kolleginnen auffordern, wenn es irgend möglich ist, am 21. und 22. Juni recht zahlreich in Solothurn zu erscheinen. Als Dele-gierte wurden Frau Keber, Präsidentin, und Frau Sigel, Arbon, gewählt.

Auch hatten wir die Freude, ein neues Mitglied in unsere Sektion aufzunehmen. Die Präsidentin hieß Schwester Gertrud Brunschweiler herzlich willkommen.

Die nächste Versammlung wird im Hasli bei

der Station Mülheim abgehalten.. Wir hatten noch die Ehre, von Herrn Dr. Welti einen sehr interessanten Bortrag zu hören über "Gonorrhoe und ihre Folgen". Es sei hier an dieser Stelle Herrn Dr. Welti herzlich gedankt.

Mit kollegialen Grüßen! Die Aktuarin: Frau Saameli.

Settion Zürich. Unsere Mai-Versammlung war sehr gut besucht. Es wurde gebeten, es möchten recht viele Kolleginnen die Hebammen-



tage in Solothurn besuchen, da die Solothurner Rolleginnen feine Mühe scheuen, uns wurdig zu empfangen, um für einige Stunden die M

tagslorgen zu vergessen. Die Juni-Versammlung fällt aus. Da bei der letzten Bersammlung ein Schirm verweck-jest wurde, bitte ich höflichst, daß sich jene Kollegin bei der Unterzeichneten melden möche. Telepon 5.53.73.

Für den Borftand:

Die Aftuarin : Frau Emma Bruberer.

### Kantonaler Frauentag ber Bürcher Frauen zu Stadt und Land. (Schluß.)

Inwiefern kann nun die Frau am Aufbau wert mithelsen? Biele ziehen das Menschliche hinab ins Bodenlose, viele werden vor unsern Aufgaben kapitulieren, aber ganz zweifellos werden die Frauen nicht nur einen größeren, sondern auch einen tieseren Einfluß haben im Generationenproblem. Wir mussen daran glaufben dara ben, daß es möglich ift, die richtigen Beran-berungen zu lösen mit einem tiefen Glauben an die Zukunst der Schweiz, an die Berusung, an der neuen Ordnung ein Wort mitzureden. Der Nassand kalle

Der Referent stellte drei Erundsäte auf: Wir mussen bleiben was wir sind, lernen von fremden Rössen was and sind, lernen von fremden Bölfern, was Wert hat und werden, was wir werden follen, nämlich ein Bruder

volk für andere Bölker, Eidgenossen bleibei! Diesem nachhaltigen Eindruck hinterlassen den Referat folgte lebhafter Beifall.

Um Nachmittag eröffnete Frl. Weber, Brasidentin der Frauenzentrale Winterthur, die Bersammlung und begrüßte diejenigen, om Roymittes wicht wie bei bei einen kontitue am Vormittag nicht anwesend sein konnten, ebenso die Reserenten Herrn J. Mussarb und Frl. Nes, Präsidentin des Bundes Schweiz-

# NESTL Säuglingsnahrung

### Von den ersten Wochen an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch bereichert von den ersten Wochen an die Milch für den Säugling. Sie vereinigt, in genau dosierten Mengen, alle Phosphate von 5 Getreide-



HAFÉR und Vitamin B1, welche zur normalen Entwicklung des Kindes notwendig sind. Mit Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch wird die Mehlabkochung, die zur Verdünnung der Milch während dem ersten Jahr dient, schnellstens zubereitet.

### Vom 7. Monat an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch eignet sich ebenfalls zur Herstellung von Breien ohne Milch, welchen fein zerdrücktes Gemüse beigegeben wird.





# E'S Milchme

### Vom 6. Monat an

Mit Nestle's Milchmehl, aus Weizenmehl, Vollmilch und Zucker her gestellt, wird in einigen Minuten ein Brei zubereitet, der dem Kinde vom 6. Monat an — vorzugsweise am Abend — gegeben wird. Dank der genau dosierten Mischung und der regelmässigen Qualität der verwendeten Substanzen ergibt Nestle's Milchmehl einen stets gleichbleibenden Brei und schont somit der nach aus der Brei und schont somit der Brei und schont somit der Brei und schont somit der Brei zu bereitet, der dem Kinden vom 6. Monat an — vorzugsweise am Abend — gegeben wird. Dank der genau dosierten Mischung und der genau der Brei und schont schoot bleibenden Brei und schont somit den noch empfindlichen Magen des Kindes.

Nestle's Milchmehl verschafft dem im Wachstum begriffenen Organis wus die zu seiner Entwicklung notwendigen Substanzen, speziell die Vitamine A und B<sub>1</sub>, die das Wachstum begünstigen und das Vitamin D, das zur Bildung der Verschung der Vitamin D, das zur Bildung der Knochen und Zähne beiträgt.

Frauenvereine, deren Vortragsthemen dasjenige vom Vormittag ergänzten.

Serr Mussard aus Biel sprach in seinem sehr interessanten Botum über: "Soziale Wirtscheit heute und morgen" wie solgt:

Es ist ein Wagnis ein so heikles Thema zu behandeln wie das der Wirtschaft, wo Kapitalismus und Sozialismus miteinander wirfen sollen wir privat oder gemeinschaftlich wirtschaften? Beides erganzt sich, sodaß eine erspriegliche Arbeit möglich ift. Es steht uns allerdings noch der Nationalsozialismus dur Berfügung, das ist aber eine Begriffsverwirrung und die Zuknuft des dritten Reiches ift noch ganz offen. Die Ereignisse der Gegen-bart werden mehr als nur Spuren hinter-lassen. Eine totale Freiheit kann nicht ausge-haben. hoben werden und Menschen werden sich immer gegenseitig Dienste leisten. Jeder Mensch ist ein Stud Wirtschaft und es ist im Grunde ein Unfinn, Unterstützungen zu zahlen an olche, die nichts tun. Die Entlassung von Arbeitern ist eine Niederlage für das Geschäft und jeder rechte Arbeitgeber wehrt sich dagegen. Denn es sinkt die Kaufkraft und mangels Rauffraft reduziert sich der Bedarf an Waren.

Die Möglichfeiten, Nütsliches zu schaffen, sind start vorhanden. Die Drosselung der Zustehr ist fünftig zu erwarten und es sind Zerstüttungen kannenkeland Woch dam Kriegen milst rüttungen bevorstehend. Nach dem Kriege müßlen die Rustungsarbeiter wieder dem Arbeitsmarkt zugeführt werden. Es ist Sache eines wirtschaftlichen Generalstabes, diese Aufgabe du losen. Es werden immer noch mehr Kom-Promisse nötig sein, denn das menschliche Leben besteht ja aus lauter Kompromissen. Wir muffen dem Bofen in der Welt den Kampf anjagen.

Soll das Recht auf Arbeit für unser Land berbindlich sein? Wir muffen darauf verzichten, dieses Recht in der Verfassung zu veranfern. Wir muffen produktive Arbeit zum Wohle des Bolkes leisten und damit Werte schaffen. Die Frage wird aufgeworfen: Kön-nen wir alle Brogramme unseres Lebens mit reiner Bernunft lösen? Die Bernunft hat Schiffbruch erlitten!

Die Bedeutung der Tiefenwirkung bei der Behandlung wunder Bruftwarzen und der gefürchteten "Schrunden".

Die Tiefenwirkung, jene hervorragende Eigenschaft der neuen Rhenar-Bundsalbe beruht auf dem Umstand, daß für diese Heilfalbe eine dermophile, d. h. "hautliebende" Salbengrund» lage verwendet wird. Die Salbe durchdringt daher die Saut in fürzester Zeit und bringt die mitgeführten Beilstoffe in der vollen Tiefe der Gewebe zur Wirkung. Diese Eigenschaft, die Rhenax schon für die Behandlung gewöhnlicher Wunden zu einem überaus erfolgreichen Beilmittel macht, ist für die Pflege der Brüfte noch von besonderer Wichtigkeit: Die Bruftwarzen werden dank der schnellen Durchdringung bald wieder von Salbe frei, sodaß der Sängling ohne Abneigung anfaßt.

Durch die Tiesenwirkung wird auch das Zu-sammenspiel der in Rhenax enthaltenen wertvollen Medikamente auf das vollkommenste ge= währleistet. Menax beivirkt eine gründliche, aber absolut reizlose Desinfektion, bringt die gefürchteten "Schrunden" rasch zur Abheilung und krästigt die ohnehin sehr empfindlichen Gewebe der Bruft. Gleich zu Beginn des Stillens verwendet, kann es das Wundwerden der Bruftwarzen und die gefährliche Brustentzündung überhaupt verhüten. Die große Tube kostet Fr. 1.60 und ist in jeder Apotheke erhältlich. Hersteller: Berbandstoff-Fabrit Schafshausen, Renhaufen.

Wie England, so sind auch wir in einer isolierten Lage. Wir werden mehr arbeiten muffen, um nicht zu verhungern. Wir find nicht nur ein Industrie-, sondern auch ein bäuerliches Land. Die Leitsätze der englischen Handelskammer find für uns annehmbar. Der englische Lord sieht ein, daß es auch den englischen Rulis beffer geben muß.

Das fehr fesselnde Referat mit seinen wohlüberlegten Folgerungen wäre es wert gewesen, vor einem Saal voll Sozialpolitikern gehalten zu werden, denn es stellte hohe Anforderungen an die fast ausschließliche Frauenversammlung.

Hierauf sprach in uns Frauen verständlicherer Weise Frl. Nef über "Besondere Verpflichtungen von uns Frauen für die zukunftige Zeit", die fie uns nahe zu legen verstand. Wir Baben uns vorzubereiten für die Zeit, wo die Waffen ruhen und noch tein Friede sein wird. Wir machen die Hälfte der Bevölkerung aus, wir tragen die Hälfte der Verantwortung. Wir haben die Atmosphäre zu schaffen, wo die Seele des Menschen sich erheben kann. Bei der grofsen Bernichtung gehen auch wir der Berarmung entgegen. Wir mussen den Blick auch außerhalb der Familie richten und Anteil nehmen an der geistigen Entwicklung, wir muffen mithelfen, daß weniger Wunden geschlagen werden. Ein Unrecht sehen und nichts dage= gen tun, wird uns als Sünde angerechnet. Wir wollen mit unserer Fürsorge nicht an den Grenzen der Kantone Halt machen, sondern eine weltoffene Stellungnahme bekunden, denn fein Mensch kann es zu etwas bringen, dem man borher alles genommen hat. Die Schule für die Flüchtlinge ist so schwer, daß wir aus unserem Erleben nichts entgegen zu halten haben, aber wir wollen der Bitterkeit einen Damm des Liebens und der Opferbereitschaft entgegen stellen. Unsere Liebe muß Alle umfassen, bereit sein für die Anderen, das ift die

# In der warmen Jahreszeit ieden Schoppen frisch zubereiten

denn vorgekochter Schleim verdirbt leicht. Es ist daher für die Mutter wichtig, daß sie für ihr Kind in kürzester Zeit ohne große Mühe einen frischen, genau dosierten Schleimschoppen hat.

## Die 4 GALACTINA-Schleim-Extrakte

Haferschleim Gerstenschleim besonders bei Verstopfung Reisschleim besonders bei Diarrhöe Hirseschleim besonders bei Ekzemen

# sind in 5 Minuten gekocht!

Eine Originaldose GALACTINA - Schleim - Extrakt reicht für ca. 50 Schoppen, braucht 300 gr. Coupons und kostet nur Fr. 1.80.

Losung für die fünftige Haltung der Schweizer-

Die große Frauengemeinde schloß ihre Tasgung mit dem schönen Schweizerlied: "O mein Heimatland, o mein Baterland!"

Wie immer bei einer solchen Zusammenkunft mußte man auch hier wieder seststellen, daß es immer meistens dieselben Frauen sind, die solch mahnende Worte in sich aufnehmen wollen und diesenigen, die solche Worte besonders nötig hätten, bleiben fern. Im Kotsall gehören wir doch alle zusammen und sollten somit auch zusammen stehen! J. Glettig.

### Ernährung mährend der Schwangerichaft.

Mitgeteilt von der Eidgenössischen Kommission für Kriegsernährung.

Die vielgestaltigen Anforderungen, die an den Körper der Frau während der Schwanger= schaft gestellt werden, bedingen auch eine besondere Anpassung der Ernährung, und es ist selbstverständlich, daß in der Rationierung auf diese Erfordernisse Rücksicht genommen werden muß. Dies umsomehr, als der schwangere Körper auf unzwedmäßige oder ungenügende Ernährung besonders empfindlich ist und da-rauf mit vielfältigen Störungen und Krankheiten antworten kann. Die in den ersten Schwangerschaftsmonaten auftretenden Gelüste nach bestimmten Speisen sind äußerst verschiebenartig und wechseln rasch. Sie können des-halb nicht durch veränderte Zuteilungen wäh-rend dieser Zeit befriedigt werden, sondern müssen auf dem Wege des Ausgleichs innerhalb der Familie erfüllt werden. Der Gesamtnahrungsbedarf ist in der ersten Sälfte der Schwangerschaft kaum verändert, weshalb während dieser Zeit besondere Zusätze nicht not-wendig sind; erst gegen Ende der Schwangerschaft steigt der Bedarf um etwa 20 % an, was darin begründet ist, daß das Kind die Hauptzunahme an Gewicht am Ende der Schwangersichaft erfährt. Diesem Mehrbedarf wird in der Rationierung weitgehend Rechnung getragen, indem der Schwangeren vom Eintritt in den fünsten Schwangerschaftsmonat ab monatlich 9 Liter Misch zusätzlich zugeteilt werden. Ferner erhält sie vor der Geburt zwei und nach der Geburt nochmass zwei Kinder-Lebensmittelstarten für sich.

Die häufig geäußerte Ansicht, daß die wers dende Mutter besonders viel Fleischgerichte essen musse, um die Entwicklung ihres Kindes zu begünstigen, ist irrig. Tatsächlich entsteht ein Mehrbedarf an eiweißreichen Nahrungsmitteln, der aber beffer durch den Benuf von Milch und Käse als durch ein Uebermaß an Fleisch gedeckt wird. Dadurch wird gleichzeitig auch der für die Knochenbildung so dringend notwendige Kalk mitgeliefert. Zu ihrem eigenen und zum Wohle des Kindes soll deshalb jede Schwangere und stillende Mutter die ganze Wenge an Milch und Käse genießen, welche ihr durch die normale Ration und die Zusatz-milchkarte zukommt. Selbstverständlich ist auf einen regelmäßigen und hohen Verbrauch von Bemüsen und Obst und auf den Benuß von Vollbrot großes Gewicht zu legen, damit genügend Mineralfalze und Vitamine zugeführt werden. In diesem Sinne find auch Kartoffeln empfehlenswerter als Teigwaren, Reis und Zucker, wobei natürlich diese letteren Rahrungsmittel deswegen nicht etwa ausgeschaltet werden follen.

Bei Berücksichtigung der genannten Empschlungen ist trot der heutigen Kriegszeit die Nahrung so zusammengeset, daß sie den Bedürfnissen während der Schwangerschaft entspricht. In den Winter- und Frühlingsmonaten, wenn wenig frische Gemüse vorhanden sind, kann ein spezieller Zuschuß von Vitamin C vorteilhaft sein, weil der schwangere Körper daran einen Mehrbedarf hat. Dieses Bitamin C findet sich reichlich in der Hagebutte (als Tee oder Konstitüre genossen), in der Betersilie, im Sauerkraut (namentslich im rohen) und in gewissen Medikamenten. Gegen Ende der Schwangerschaft und ebenso während der Stillzeit ist ein besonderer Juschuf des die Rachitis (Knochenerweichung) verhütenden Bitamins D empfehlenswert. Dieses wird durch das Sonnenlicht in unserer Haut erzeugt. Da die gedräuchlichen Nahrungsmittel daran arm sind, muß, mindestens in der sonnenarmen Jahreszeit, auf medizinische Präparate wie Lebertran zurückgegriffen werden.

### Gin Rindden unterwegs.

Die Einstellung des weiblichen Körpers auf seine größte Aufgabe geht fast immer mit Rebenerscheinungen einher, die wenigstens in den ersten Monaten der Schwangerschaft die große Freude auf das ersehnte Kind nicht voll zur Entfaltung kommen lassen.

Das braucht jedoch nicht so zu sein. Durch eine entsprechende Lebensweise kann jede Frau die lästigen und bedrückenden Begleiterscheinungen — Üebelkeit bis zum Erbrechen, Schwindels anfälle bis zur Ohnmacht, Vorliebe sür sernliegende, ost schwindels anfälle bis zur Ohnmacht, Vorliebe sür sernliegende, ost schwindels zum Trübsinn —, stats herabmindern oder ganz ausschalten. Das geschieht am schwellsten und sichersten durch regelmäßige Entgistung des Körpers. Man kann das Bestreben des Körpers, seine Abfallstosse so zum dant hauthspielege und Tiesatmen.

Guter Stoffwechsel ist der Angelpunkt, um den sich das körperliche und seelische Wohlbefinden dreht. Ein verstopfter Darm belastet das Blut ununterbrochen mit Giftstoffen, deren der Körper einer werdenden Mutter um so weniger Herr wird, als er schon durch die



hwere Arbeit der Umstellung stark beansprucht ist. Gute Berdanung läßt sich auf einsache Beise erreichen: Unmittelbar nach dem Aufstehen, eine halbe Stunde vor dem ersten Frühstuck, nimmt man eine Tasse Tee, in dem Wei Teelöffel Honig gelöst sind. Feder Kräuterober Fruchttee ist für den Zwed geeignet, man nuß nur sorgen, daß er nicht gefocht, sondern nur gezogen hat. Abwechslung in der Teesorte ist wünschenswert. Ist in nüchternem Zustand Brechreiz vorhanden, so kommt man durch das Leetrinken von dem quälenden, trockenen Reiz mit Gallenbrechen zu einem erlösenden Erbrechen, durch das die Uebelkeit meistens für den ganzen Tag endgültig vorbei ist. Es ist, als wollte der Magen nur fräftig ausgespült sein. Die zweite Tasse Tee wird auch dann behalten. Sie arbeitet im Berdanungsapparat heissand der für einen stockungsstreien Absauf. Macht man sich dann für alle Mahlzeiten zur Regel, der Auflichte der Vollegereiten zur Regel, daß etwas Obst oder grüner Salat, rohes Sauerkraut oder Sauermilch stets voraus gegeffen wird, so bleibt die Berdanung bis zulett gut. Fleisch, Gier, Hulsenfrüchte und schweres Brot sollte eine werdende Mutter ihrem Körper

höchstens mit viel Gemüse oder Obst zusammen zumuten.

And vernünftige Hautpflege hilft mit, den Körper der werdenden Mutter von den Giften zu befreien, die alle die Mißbelligkeiten der Schwangerschaft herausbeschwören. Ein heißes Wasser oder Sonnenbad täglich mit nachsolgen-

### And Sie haben Gelegenheit

bei Unpäßlichkeiten an kritischen Tagen die gute Wirkung von MELABON selbst kennenzulernen. Lassen Sie ganz einsach ein MELABON in Wasser etwacken, nehmen Sie es ein und trinken Sie tüchtig Wasser nach. Ruhen Sie darauf wenige Minuten! Nun lösen sich die Gefäßkrämpfe, die Leibe und Rückenschmerzen lassen nach und die oft so heftigen Kopfsichmerzen klingen ab. Ihr Allgemeinzustand ist befriedigender, Sie sühlen sich befreit und könen Ihren Ihre Arbeit wieder aufnehmen! MELABON ist in allen Apotheken erhälklich (Fr. 1.20, 2.50 und 4.80). Für die Hebammen-Brazis eignet sich die Vorratspackung zu Fr. 18.— besonders gut (Ersparnis Fr. 6.—).

dem kalten Bürstenbad, gutem Frottieren und Einölen erhält die Haut zu ihrem wichtigen Dienst geschickt.

Auch durch fräftiges Ausatmen bis in die letzen Lungenwinkel unterstützt man die Entgiftung des Körpers. Gleich morgens nach dem Auswachen tun ein paar kräftige Atemstöße mit nachsolgendem Sinatmen am offenen Fenster gute Dienste. Erst wenn das zweis die dreismalige ganz tiese Sinatmen als köstliche Bestriedigung empfunden wird, war die Aussatmung restlos und endgültig. Dann sättigt sich unser Blut in der Lunge nen mit Sauersstoff und durchrieselt den Körper ersrischend und belebend.

Eine Schwangerschaft braucht auch in ihrer ersten, gesürchteten Sälfte kein Marthrium zu sein. Wer die einsachen, grundlegenden Regeln einer gesunden Lebenssührung in dieser Zeit doppelt beachtet, wird einer glücklichen Geburt gut vorarbeiten, weil bei dieser Lebensweise das Kind wie ein Rehksichen zur Welt kommt, um sosort kräftig zuzunehmen, weil die Entwicklungszeit im Körper der Mutter vom Unsfang bis zum Ende ein ungestörtes Hoffen war.

# DIALON

### PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

### PASTE

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

GENERALNIEDERLAGE Dr. HIRZEL PHARMACEUTICA ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 75

FABRIK PHARMAZEUTISCHER PRÄPARATE KARL ENGELHARD, FRANKFURT a. M.



# Katholische Klinik sucht tüchtige **Hebannme**

Offerten mit Referenzen und Lohnansprüchen unter OFA 268 an die Expedition der Schweizer Hebamme, Bern.

3500

# Junge, tüchtige, dipl. Hebamme

mit 4jähriger Tätigkeit in Kantons- und Privatklinik, wünscht neuen Wirkungskreis in Gemeinde oder Klinik, eventuell zu Arzt.

Anfragen unter Chifffre 3530 sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.



## BADRO

### Kindermehl

enthält in hervorragender Weise die hauptsächlichsten Nährstoffe, die für die Entwicklung, das Zahnen und die Knochenbildung erforderlich sind.

BADRO-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder. Ueberall erhältlich. Dosen à Fr. 1.50 und Fr. 2.85.

BADRO A .- G., OLTEN

P 20431 On.

### Hebammenstelle.

Infolge Verehelichung der Gemeindehebamme der Munizipalgemeinde Gachnang (Thurgau) ist diese Stelle so bald als möglich wieder zu besetzen.

Anmeldungen umgehend erbeten, mit Beilage der erforderlichen Ausweise und bisherige Tätigkeit, an das Gemeindeammannamt Gachnang in Islikon (Thurgau), wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Gemeinderat Gachnang.

### Gesucht in kleineres Krankenhaus

eine tüchtige, katholische

### HEBAMME

auf die Wöchnerinnen-Abteilung.

Offerten unter Chiffre 3532 an die Expedition dieses Blattes.



# Pelargon "orange"

Säuglingsmilch in Pulverform



angesäuerte Vollmilch mit Mehl- und Zuckerzusätzen.

Bei fehlender Muttermilch, sichert Pelargon "orange" dem Säugling ein gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit, gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.

# NESTLE



# Brustsalhe "Debes"

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.06

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

Instrumente, Verbandstoffe, alles für die Pflege von Mutter und Kind, sowie für die allgemeine Krankenpflege, ganze Hebammenausrüstungen liefern wir seit 1873. Auch während der heutigen Zeit der Warenknappheit können wir Sie dank unseres reichhaltigen Lagers mit Qualitätsware vorteilhaft und rasch bedienen.

K 6716 B A. SCHUBIGER & Co. AG.

TELEPHON 20201 LUZERN

KAPELLPLATZ



### Der Gemüseschoppen

AURAS

die **Lieblingsspeise** des Säuglings, praktisch und genau dosiert, iederzeit bereit.

Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

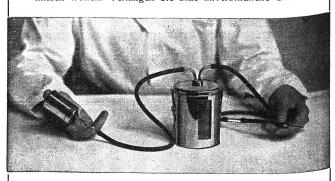
G. AURAS, LAUSANNE 7

K 7161 B

## Zum Aderlassen

eignet sich hervorragend das Aderlaßgerät HIRUDO nach Professor Dr. Unger, da es Ihnen und Ihren Patientinnen diesen Eingriff sehr erleichtert. Seine Vorzüge: Einfachste Handhabung durch Punktion der Vene. Luftembolien ausgeschlossen. Meßbarkeit der Blutmenge. Blutentzug unsichtbar, dadurch Vermeiden irgendwelcher seelischer Aufregung für die Patientinnen.

Wer dieses Gerät einmal benützte, wird es nicht mehr missen wollen. Verlangen Sie bitte unverbindliche Offerte.



Daneben erhalten Sie nach wie vor die altbekannten Schröpfschnäpper in guter Qualität.



ST. GALLEN · ZÜRICH · BASEL · DAVOS · ST. MORITZ



(K 7065 B)

## Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS